

Modulnummer 16 (6C)	Modulname Planungs- und praxisbasierte Evaluation von Lernsituationen		Verantwortl. Dozent Schewior-Popp
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts (Education in Health and Nursing)
Semester	4. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Block:	Nein		
Credits/workload:	6 / 180 h		
Lehrformen:	Übung		
Prüfung:	Anwendungsübung		
Modulvoraussetzungen:	Differenzierte didaktische Kenntnisse		
Lernziele:	Die Studierenden evaluieren Lernsituationen planungs- und praxisbasiert; sie tun dies kriterienorientiert unter Berücksichtigung der erworbenen pädagogischen, psychologischen, fachlichen und ethischen Kompetenzen; sie erläutern und begründen ihre didaktisch-methodischen Entscheidungen im Diskurs, nehmen Feedback entgegen und setzen sich mit möglicher Kritik konstruktiv auseinander; sie entwickeln evaluationsbasiert alternative Planungskonzepte und Handlungsstrategien. Sie planen und gestalten eine ausgewählte Unterrichtssituation, führen diese durch, begründen konkrete didaktische Entscheidungen und wirken konstruktiv am Prozess der Evaluation mit.		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 h Übung und individuelles Unterrichtsprojekt; 120 h Eigenarbeit		
Zu Modul 16 (6C) gehören zwei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Didaktische Reflexion von Praxiserfahrungen		
Dozenten:	Schewior-Popp		
Art der LV:	Übung		
SWS:	1		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Präsentation ausgewählter Lernsituationen/Unterrichtssequenzen mit erfahrungs- und theoriebezogener Analyse und Reflexion; Ansätze alternativer Planungs- und Handlungsstrategien.		
Verwendete Literatur:	Keine spezielle Literatur, sondern individuelle Praktikumsaufzeichnungen der Studierenden, Unterrichtserfahrungen		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Übung mit Erfahrungsberichten und Präsentationen (mit Medien/Video-Einsatz); kollegialer Diskurs		

Titel der Lernveranstaltung (LV)	Unterrichtssupervision und -evaluation
Dozenten:	Schewior-Popp
Art der LV:	Übung
SWS:	3
pfl., wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Individuelle Planung und Durchführung einer 90minütigen Unterrichtssequenz; Evaluationskolloquium mit Supervision und Bewertung.
Verwendete Literatur:	Individuelle schriftliche Unterrichtsplanungen
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Individuelles Unterrichtsprojekt; Feedback

Modulnummer 17.1. (6C)	Modulname Pflege in Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation		Verantwortl. Dozent Stemmer/ Olbrich
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	MA of Science (Education, Management)
Semester	4. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pfl.		
Block	nein		
Credits/workload:	6 / 180 h		
Lehrformen:	Seminar		
Prüfung:	Hausarbeit		
Modulvoraussetzungen:	sozialwissenschaftliche und pflegetheoretische Ansätze von Gesundheit		
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> -vertiefen verschiedene sozialwissenschaftliche und pflegetheoretische Ansätze von Gesundheit, sie reflektieren deren gesellschaftliche und pflegerelevante Bedeutung in differenzierten Aufgabenfeldern - kennen Inhalte von Pflegeprävention als Strategie der Pflege und nationale und internationale Projekte zur Prävention von Pflegebedürftigkeit - üben sich kommunikativ in Ressourcenorientierung und Gesundheitsförderung 		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	60 h Präsenz; 120 h Selbststudium		
Zu Modul 17.1. (6C) gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Pflege in Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation		
Dozenten:	Stemmer, Olbrich		
Art der LV:	Seminar		
SWS:	4		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	<p>- Bedeutung der WHO Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung für die Pflege, - nationale und internationale Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention (u.a. Familiengesundheitspflege, präventiver Hausbesuch); - Rehabilitation als a) eigenständig- pflegerische, b) interdisziplinäre Aufgabe</p>		
Verwendete Literatur:	<p>Dangel, Bärbel u.a.: Rehabilitation Pflegebedürftiger. München Elsevier 2005; Deutsches Institut für angewandte Pflegeforschung (Hrsg.): Ansätze zur Pflegeprävention. Hannover: Schlütersche 2002; Steinbach, H.: Gesundheitsförderung. Facultas: Wien 2004; Göpel, E. (Hrsg.): Gesundheit bewegt. Mabuse: Frankfurt/M 2004;</p>		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Impulsreferat, Übungen, Textarbeit		

Modulnummer 17.2. (3C)	Modulname Berufsspezifische Supervision in Logopädie und Physiotherapie		Verantwortl. Dozent N.N.
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts (Education in Health and Nursing)
Semester	4. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pfl.		
Block	nein		
Credits/workload:	3 / 90 h		
Lehrformen:	Seminar mit Übungsanteilen		
Prüfung:	Präsentation		
Modulvoraussetzungen:	Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen, fortgeschrittene Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen Therapiesteuerung und - reflexion		
Lernziele:	<p>Die Studierenden erwerben theoretisches Hintergrundwissen und handlungspraktische Kompetenzen zur berufsspezifischen Supervisionsarbeit in verschiedenen (klinischen und nicht-klinischen) Handlungsfeldern bzw. auf unterschiedlichen (therapeutischen, pädagogischen und institutionellen) Handlungsebenen ihrer Disziplinen. Sie begreifen Supervision als reflektierende, außerhalb der realen beruflichen Interaktionen vollzogene Beratungsform(en) und erfassen deren wesentliche Bedeutung für die wechselwirksame Optimierung sowohl von Therapie- und Organisationsprozessen als auch von persönlichen Professionalisierungsprozessen der Supervisanden. Die Studierenden qualifizieren sich für berufsspezifische Supervisionsaufgaben, die sie entsprechend ihrer gewählten Studienschwerpunkte (education/ management) in der Praxis erproben. Indem sie die von ihnen gestalteten Beratungsprozesse sowie damit einhergehende fachliche und persönliche Probleme in eigenen Supervisionsgruppen bearbeiten, erweitern und vertiefen sie ihre eigenen Fähigkeiten der Selbst und Fremdrelexion. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer praktischen Erfahrungen und diskutieren die fachdidaktische bzw. managementbezogene Relevanz der modulspezifischen Thematik.</p>		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Management in Health and Nursing) Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	30 h Seminar; 60 h Eigenarbeit		
Zu Modul 17.2. (3C) gehört eine Lehrveranstaltung.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Theorie und Praxis berufsspezifischer Supervision in Logopädie und Physiotherapie		
Dozenten:	N.N.		
Art der LV:	Seminar mit Übungsanteilen		
SWS:	2		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		

<p>Inhalt:</p>	<p>Theoretische Hintergründe berufsspezifischer Supervision: Begriffsklärung Supervision bzw. seiner Bedeutungsvarianten in unterschiedlichen (therapeutischen, pädagogischen, institutionellen/systemimmanenten) Handlungskontexten; historische Entwicklung der Supervision im Gesundheitswesen (z.B. Bettelheim, Balint); organisatorische Faktoren der Supervision (z.B. geschützter Raum, Finanzierung); Zielsetzungen von Supervision (z.B. Befähigung zur Introspektion bzw. Selbst- und Fremdrelexion im Hinblick auf berufliches Handeln, Initiierung von Lehr- und Lernprozessen durch erfahrene Praktiker, Klärung therapeutischer Beziehungen und fallbezogene Problemlösung, Kontrolle von Therapieverläufen und Optimierung von Therapieprozessen, gruppenbezogenes Konfliktmanagement); Arbeitsformen der Supervision (z.B. Einzel- / Gruppengespräche, Einsatz von Strategien unterschiedlicher therapeutischer Richtungen); Kommunikationsprozesse in der Supervision (z.B. Fokussierung des Problems des Konflikts, Gruppendynamik); Schutzmechanismen in der Supervision (z.B. Abwehr/Widerstand, Projektion/Übertragung, Wahrnehmungsverzerrung); besondere Probleme der ausbildungsbezogenen Supervision (z.B. Rollenkonflikt Lehrer/in vs. therapeutische/r Berater/in), supervisionsverwandte Aufgabengebiete (z.B. Coaching) in denen berufsspezifische (z.B. stimmlich-, (körper-)sprachliche) Kompetenzen gefragt sind Praxis der Supervision: Übernahme studentischer Supervisionsaufgaben (z.B. in kooperierenden Fachschulen oder Praxen-Teams); Teilnahme der Studierenden an begleitenden Supervisionsgruppen (neutraler Supervisoren); Präsentation supervisionsbezogener Erfahrungen und Ergebnisse im Plenum</p>
<p>Verwendete Literatur:</p>	<p>Möller, Heidi (2001). Was ist gute Supervision? Grundlagen, Merkmale, Methoden. Verlag: Klett-Cotta. Scobel, W.A. (1997). Was ist Supervision? Göttingen: Verlag für Medizinische Psychologie im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. Weinert, A. (2004). Organisations – und Personalpsychologie. Weinheim: Beltz.</p>
<p>Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:</p>	<p>Seminarform mit Übungsanteilen; Dozentenvortrag; Kleingruppen- und Partnerarbeit; Präsentation; Fachpraxis</p>

Modulnummer 18 (3C)	Modulname Recht		Verantwortl. Dozent Feuerhelm
Fachbereich	Pflege und Gesundheit	Studiengang	Master of Arts (Education in Health and Nursing)
Semester	4. Semester		
pfl., wpf., wfr:	Pfl.		
Block:	nein		
Credits/workload:	3 / 90 h		
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar		
Prüfung:	Schriftliche Aufsichtsarbeit		
Modulvoraussetzungen:	Grundkenntnisse im Sozial- und Arbeitsrecht		
Lernziele:	<p>Die Studierenden erfassen die Strukturen des Rechts der Krankenversicherung, der Pflegeversicherung, des Heim- und des Krankenhausrechts sowie des Ausbildungs- und Prüfungsrechts. Sie sind in der Lage, die Grundsätze des Allgemeinen Sozial- und Verwaltungsrechts auf Einzelfragen aus diesen Gebieten zu übertragen.</p> <p>Sie kennen die Trägerstrukturen und den Ablauf eines Verwaltungsverfahrens einschließlich der Rechtsbehelfe.</p>		
Verwendung in der Hochschulausbildung:	Master of Arts (Education in Health and Nursing)		
Aufteilung der Stunden	30 h Seminar; 60 h Eigenarbeit		
Zu Modul 18 (3C) gehören zwei Lehrveranstaltungen.			
Titel der Lernveranstaltung (LV)	Das Recht der Kranken- und Pflegeversicherung		
Dozenten:	Feuerhelm		
Art der LV:	Vorlesung		
SWS:	1		
pfl., wpf., wfr:	Pflicht		
Sprache:	Deutsch		
Inhalt:	Geschichte und Struktur der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung, Trägerstrukturen und Mitgliedschaft, Leistungsgrundsätze und Leistungsarten, Verhältnis zu anderen Sozialleistungssystemen		
Verwendete Literatur:	Igl, G.: Pflegeversicherung, in: Bernd Baron von Maydell/Franz Ruland (Hrsg.), Sozialrechtshandbuch, Baden-Baden, 2003, S. 1061 – 1102; Klie, Th.: Pflegeversicherung, 2005; Marburger, H.: SGB V, Walhalla 2006		
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Vorlesung, Visualisierungen, Fallbeispiele		

Titel der Lernveranstaltung (LV)	Ausbildungs- und Prüfungsrecht
Dozenten:	Feuerhelm
Art der LV:	Seminar
SWS:	1
pfl., wpf., wfr:	Pflicht
Sprache:	Deutsch
Inhalt:	Recht der Ausbildungsverträge: Abschluss, Inhalte, Leistungsstörungen; Grundzüge des Prüfungsrechts: Umfang, Bewertung, Rechtsbehelfe
Verwendete Literatur:	Niehues, N.: Schul- und Prüfungsrecht, Band 2 Prüfungsrecht, München: Beck 2004; Zimmerling, W.: Der Prüfungsprozess, Heymanns 2004; Kienzle, T.: Ausbildungsrecht in der Pflege, Kohlhammer 2003
Arbeitsform, didaktische Hilfsmittel:	Seminaristischer Unterricht, Besprechung von Fällen, Gruppenarbeiten